

Verstorbenen, °OB, °NB mehrf., °OP, °OF vereinz.: °mei Großmuatta tröst God is beim sechstn Kind gstorbn O'hausbach EG; °unsa Voda, da Heachad drejsdn, hod da Muadan koa bejs Woad gem Dieterskchn NEN; „D'Sani – drästn God – häd maiⁿ Ächezn khäad ... mit dem männlichen Fürwort auch bei weiblichen Personen“ Nußdf TS Heimatb. TS III,21-24;–erweitert: *wie der Christlbauer – Gott tröst'n und unser' liebe Frau – g'storb'n is* MEIER Werke I,106;– *Dressd-n dà liàwe Heà-good, es weàd eàm koà Menge ned sēi* „Damit war die Vorstellung verbunden, daß das Reden über einen Toten diesem im Jenseits noch schaden könnte“ nach KAPS Welt d.Bauern 154, ähnlich °OB vereinz.;– auch: *tröst Gott seine | ihre arme Seele: de anda drest God sei arme Seejhots hoid a so oda a so gmocht* „sagt einer über seine erste Frau, weil die zweite es ihm nicht recht macht“ Erding; *Tröst Gott sei arme Sejl!* HÄRING Gäuboden 196;– *der Maxl, tröstn der liebe Himmö* „der selige Max“ Passau.– *Weasta do koan Witiwa net heiratn, dea hengt da an „Dres God“ da andan oi Dog fia Betstod hi* „hält die Erinnerung an die erste Frau hoch“ Erding.

5 refl., †sich verlassen, vertrauen: *wil ener sich sines frivndes trösten* Rgbg 1281 Corp.Urk. I, 414,3f. A; *di risen ... trosten sich irer sterk und groß* AVENTIN IV,92,16f. (Chron.).

6 refl., †sich zunutze machen: *seint sich der mensch| dhaines seines Göttes| so vil frevn| vnd trösten söl| noch enmöße| als des Göttes|* daz er fbr in ienev werlt sendet Landshut 1296 Corp. Urk. III,502,32f.

7 refl., †sich schützen, bewahren: *Ich tröst auch mich nur gegen dir, das ich nicht wann zu den lenden mag gewundet werden* FÜETRER Chron. 116,21-23.

Etym.: Ahd., mhd. *trösten*, mhd. *træsten*, Abl. von → *Trost*; PFEIFER Et.Wb. 1466.

Ltg: *drēsdn, drejdn* OB, NB, -šd- westl.OB (dazu ND), *drēsd* (LF), *drēs*n (FS, MÜ), *drēs*n (FS, STA), *drejšdn*, -a westl.OB (dazu FDB), *drejšn* (AIC, WM, WOR; FDB), *drejšna* (DAH), *drejšdn* NB, OP, MF (dazu IN; WUN), -šd- (IN; WUG), *drejšd* (KÖZ), *drejšn* (GRI; CHA), *drojšdn*, -sd- (MB, WOR), *drojšn* (TÖL), daneben ugs. *drēsdn*, -šd-, ohne Uml. *drōsdn* (TS; LAN).

SCHMELLER I,677.– WBÖ V,595f.

Komp.: **[auf]t. 1** wie →t.1a, OB vereinz.: *i muaßn auftröstn* Kiefersfdn RO; *auftrösten* SCHMELLER I,677.– **2** wie →t.2a: *i muaßn auftroistn, dea is gans vozoat* [erzürnt] Elbach MB.

SCHMELLER I,677.– WBÖ V,595.

[der]t. wie →t.1a: *Da Pfarrer ... hats aa net datröstn kinna* Altb.Heimatp. 61 (2009) Nr.16, 25.

WBÖ V,596.

[ver]t. 1 wie →t.1a: *vertröschtn* ich muß ihn trösten in seinem Leid Esting FFB.– **2** vertrösten, °OP, °OF, °SCH vereinz.: *der hout me vatrejst af schbata* Thiershm WUN; *Oaber er hot mi vatröst, i soll nur brav bleibn, nacher in zwei Joahrn kimmt er zruck und heirat mi* Mchn Die Nation 23 (1905/1906) 703.– **3** wie →t.2a: *Sinst san d'Madeln a so, daft as vertreaschtn muaßt, Weil s' vor Odern und Frösch gar so viel Schreckn ham* DINGLER Arntwagen 55.– **4** †zusichern, versprechen: [sollen] *die Vormunder bey antretung der vormundtschafft| solcher künftiger verehrung vertröstet werden* Landr. 1616 229.– **5** refl., †wie →t.5: *denen, so ... sich mēr auf ire eigne ... verdienst denn auf das einig sēlig machent verdienst Jesu Christi vertrost und verlassen ... haben* AVENTIN I,306,26-30 (Dt.Chron.).

WBÖ V,596.

A.S.H.

Tröster

M. 1 †von Personen.– **1a** Trostspender, Seelenretter, bes. vom Heiligen Geist: *Nu seht, liebîn, welich tröstar der geist si, der die zwelfbotin so troste* Spec.Eccl. 78,9f.; *Der heilig gaist ist paraclitus ... daz ist ein tröster* KONRADVM BdN 98,7f.; *Wo nu Christus, daselbs ist auch sein heiliger geist den er versprochen hat zuo der kirch zesenden als ainn troester der betruoebten* BERTHOLDVCH Theology 49.– **1b**: „Tröster ... Vormünder, Bürgleister, Gutsteher“ WESTENRIEDER Gloss. 590.

2: °*Tresta* Kinderschnuller Moosach EBE.

3 †: „Ein altes, sehr mechanisch geschriebenes Buch ... *Das ist ein alter Tröster*“ WESTENRIEDER Gloss. 590.

Etym.: Ahd. *tröstâri*, mhd. *træstære*, *træster* stm., Abl. von → *Trost*; PFEIFER Et.Wb. 1466.

WESTENRIEDER Gloss. 590.– WBÖ V,596f.

A.S.H.

trostern

Vb., in großer Menge herunterfallen, prasselnd aufschlagen: „Ein Bauer beutelt den Zwetschgenbaum. Viele fallen herunter: *Gråd trosdan duats!*“ RASP Bgdn.Mda. 151.

Etym.: Herkunft unklar; WBÖ V,597.

WBÖ V,597.

A.S.H.